

Winzige Tierchen gesucht

Angela Fremmer aus Waldkirch über die **NATURWERKSTÄTTEN** des Naturschutzbundes – Am 3. August in Elzach

Der Naturschutzbund schließt seine weißen Flecken auf der Landkarte. So soll es künftig etwa im Elz- und Simonswäldertal mehr Angebote für Kinder geben. Die Naturpädagogin Angela Fremmer aus Waldkirch ist seit 2011 im Vorstand des Nabu Emmendingen aktiv und erklärt das Vorhaben.

Frau Fremmer, was genau tun Sie als Familien-Teamerin des Nabu Baden-Württemberg?

Mehrmals im Jahr veranstalte ich eine Naturwerkstatt für Familien – so wie die Wasserwerkstatt nächsten Sonntag, den 8. August, in Elzach. Es gibt immer Spiele: zum Beispiel einen Wettbewerb, bei dem man Wasser in einem Schwamm transportiert. Wir gestalten mit Naturmaterialien – im Fall der Wasserwerkstatt heißt das Boote bauen und ein Rennen veranstalten – und untersuchen das Gewässer nach Köcherfliegenlarven oder winzigen Fischen. Das sind ganz einfache Dinge, die man aber von selbst nicht unbedingt macht.

Es gibt viele Freizeitangebote für Kinder – vom Turnverein bis zum Freizeitpark. Warum sollten sie ausgerechnet zum Nabu gehen?

Weil es bei den Naturwerkstätten darum geht, etwas gemeinsam zu machen. Heute sind viele Eltern berufstätig – da wollen sie am Wochenende kein separates Programm für die Kinder. Außerdem erfährt man bei uns Dinge, an die man beim nächsten Familienspaziergang anknüpfen kann. Der wird dann für die Kinder spannender...



Unzählige Tiere und Pflanzen leben im Nebenkanal der Elz. Die Naturpädagogin Angela Fremmer weiß, wie man sie schützen kann.

FOTO: RSO

Nennen Sie uns ein Beispiel?

Wer eine Specht-Rallye mitgemacht hat, fängt vielleicht an, auf Spechtlöcher in den Bäumen zu achten. Und wer einmal winzige Tierchen von einem Flusskiesel gepinselt und unter der Lupe ihre Beine gezählt hat, um ihre Gattung herauszufinden, der dreht vielleicht auch beim nächsten Mal einen Stein um. Der Nabu will dazu anregen, sich mit Naturschutz auseinander zu setzen. Was man nicht kennt, das kann man nicht schützen.

Warum findet die Wasserwerk-

statt in Elzach statt und nicht in Emmendingen, wo es viel mehr Nabu-Mitglieder gibt?

Gerade deshalb. Baden-Württemberg hat den größten Nabu-Landesverband – kürzlich haben wir das 80 001. Mitglied begrüßt –, und der Kreisverband von Emmendingen ist mit rund 1200 Mitglieder recht aktiv. Aber wenn man sich die Nabu-Gebietskarte ansieht, sind Elzach und das Simonswäldertal ein weißer Fleck. Es gibt in Baden-Württemberg fünf, sechs solcher Gebiete, in denen wir verstärkt auf uns aufmerksam machen

wollen. Das ist auch die besondere Aufgabe der Familien-Teamer.

Will der Nabu im hinteren Elztal mehr Mitglieder werben?

Es wäre schön, wenn sich dort über die Jahre eine Ortsgruppe bilden würde. Vor allem aber müssen wir uns als Nabu selbst an die Nase greifen, weil wir diese wunderschöne Region im Moment ein wenig vernachlässigen: Wir haben dort kaum Biotope oder Naturschutz-Aktionen, wie Wasseramsel-Nistkästen-Aktionen oder Vogel-Rallyes. Dabei gibt es auch im Zweitälerland

schützenswerte Orte, und die Elz ist auf ganzer Länge ein spannender Fluss.

Es soll dort also mehr Veranstaltungen für Familien geben?

Wir hoffen, viele Teilnehmer aus dem Elztal für den Nabu zu begeistern. Dann können wir an diesen schönen Flecken auch mehr anbieten.

**DAS GESPRÄCH FÜHRTE
REBEKKA SOMMER**

FAKTEN

HEUTE, Sonntag, 27. Juli, findet von 9 bis 18 Uhr ein Aktionstag des Nabu Emmendingen im Schwarzwaldzoo Waldkirch, Am Buchenbühl 8a, statt. Es gibt eine Rallye, Quiz, Spiele, Bau von Vogel-Nistkästen und mehr. Der Eintritt in den Zoo kostet 2,50 Euro für Kinder und 4 Euro für Erwachsene.

DIE WASSERWERKSTATT mit Nabu-Naturpädagogin Angela Fremmer findet nächsten Sonntag, 3. August, zweimal in Elzach statt: Von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 17 Uhr. Treffpunkt ist der Parkplatz an der Elz in Bahnhofsnähe. Anmeldung bis Mittwoch, 30. Juli, unter Telefon 0 76 81/4 93 43 55 oder per E-Mail (mit Abgabe der Telefonnummer) an info@natur-labor.de. Teilnahme 6 Euro für Kinder, 9 Euro für Erwachsene. Bitte Badesachen, Handtuch, Vesper und – falls vorhanden – Küchensieb und Becherlupe mitbringen. Geeignet für Familien mit Kindern ab etwa sechs Jahren. **RSO**